

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.
Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandsstraße 4.
Herausgeber: Redaktion Nr. 13 5 97, Expedition Nr. 13 5 98, Verlag Nr. 13 5 28. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden.

Anzeigen:
Die einseitige Kolonialisierung ist für Dresden und Sachsen...
Die einseitige Kolonialisierung ist für Dresden und Sachsen...
Die einseitige Kolonialisierung ist für Dresden und Sachsen...

Rechnung:
Im Dresden Postamt monatlich 70 Pf., vierteljährlich...
Im Dresden Postamt monatlich 70 Pf., vierteljährlich...
Im Dresden Postamt monatlich 70 Pf., vierteljährlich...

Die Russen neuerdings auf allen Fronten zum Rückzug gezwungen. Die riesige Beute von Nowo-Georgiewsk und Rowno.

Ein französischer Hilfskreuzer versenkt.

Paris, 18. September.
Der „Tempo“ meldet, daß ein französischer Hilfskreuzer „Andien“ torpediert und versenkt habe. „Andien“ war in den Gewässern von Abalia gefangen worden, als er Kriegs- konterbande beförderte. „Andien“ hatte eine Wasserdrängung von 800 Tonnern, seine Besatzung bestand aus 52 Offizieren und 11 Mann werden vermißt.

Mit verteilten Rollen.

Die alte Lord Rithenera im englischen Oberhaus über die Kriegslage, die wir mittlerweile, war eine Weisung, die sich als der Oberste menschlichen Verstandes darstellt und mit britischem Gedankensinn und intimer Beschaffenheit nicht entfernt zu erklären ist. Was er über die „verhüllten Niederlagen der Deutschen im Osten“, aber die dortigen „Mißerfolge der deutschen Strategie“ und über die unangenehme Streitfrage, daß man es selbst einem Sonder Kriegstragen nicht zeigen könnte. Inwiefern muß man sich bei allen diesen Reden und sonstigen Auslassungen englischer Minister vergegenwärtigen, daß sie tatsächliche Niederlagen sind und daß sie andererseits ihre Urheber unter dem Druck der öffentlichen Meinung befinden, die durch den wahren Gang der Kriegereignisse aus höchster Bewusstheit ist. Die sogenannten Kriegskredite, die Lloyd George gehalten hat, und die Rede, die er ihnen vor dem Reichstag im Reichstag vorgetragen hat, beweisen, daß seine Munitionsbefehlshaber Arbeiter zu werden. Sie waren demnach so bitter und pessimistisch wie möglich gehalten. Der Eindruck dieser Verfassensart ist nicht unbegründet gewesen in sein und in seinen englischen Volkstreffen die größte Demütigung hervorgerufen zu haben. Sogar die Bemühung, die die Presse, dem entgegenzusetzen. Wie ihre Schönheitsreden und Belohnungsreden wirken um so mehr wirksamlos bleiben, als Lloyd George noch immer in hohem Maße Recht und auf die öffentliche Meinung seines Landes einen starken Einfluß ausübt.

Russische Vorstellungen bei Dünamburg genommen.

Großes Hauptquartier, 18. September.
Westlicher Kriegsschauplatz:
Feindliche Schiffe, die sich vor Dänkirchen gelagert, wurden von unsern Fliegern angegriffen. Ein Zerstörer wurde getroffen. An der Front ist die Lage unverändert. Die Franzosen verhalten sich verneinlich, daß ihnen bei Vertiefte entzifferte Grabenlinie zurückzugewinnen.
Ostlicher Kriegsschauplatz:
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:
Feindliche Vorkräfte bei Schloß sind abgefahren; der Angriff auf den Brückenkopf von Dünamburg wird fortgesetzt; Teile der feindlichen Vorstellungen sind genommen.
Bei Wilna sind unsere Truppen im weiteren Vorgehen.
Zwischen Wilna und Mjemen wurde die russische Front an verschiedenen Stellen durchbrochen; seit heute tritt in der Front im Rückzuge.
Es wurden 26 Offiziere und 2000 Mann zu Gefangenem gemacht und 16 Maschinengewehre erbeutet.
Der rote Hügel und die

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern haben starke Kräfte über die Saszara gebracht; der Feind beginnt zu weichen.
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen:
In der Gegend von Telechany, Posichin und Sibirsk hat sich der Feind weiter zurückgezogen. Die Beute bei der Besetzung in Pinsk hat sich auf 21 Offiziere, 2000 Mann, neun Maschinengewehre erhöht.
Südöstlicher Kriegsschauplatz:
Vor den deutschen Truppen haben die Russen den Rückzug angetreten.
Die Beute von Nowo-Georgiewsk betrug noch jetzt abgeschlossener Fassung:
1840 Gefährte,
23 210 Gewehre,
100 Maschinengewehre,
100 000 Schußwaffenmunition,
7 000 000 Gewehrpatronen.
Die Zahl der bei Rowno erbeuteten Gefährte ist auf 1201 gestiegen.
Oberste Heeresleitung.

Das Echo der Dumabertagung.

Unsere Presse würdigt den Schritt des Zaren und derer um Gorenstin im großen Ganzen in der gleichen Weise, wie wir dies gestern taten; die Vertagung der Duma kam einer Auflösung gleich, sie war ein Mittel, aber kein unfähiges, von nun an ist das einzige Mittel für die Wirtinmann und die steigende Unzufriedenheit in Russland verperrt. Nach einer Vertagung der Duma ruhig verlaufen; die fortwährenden Dumaamtliche hätten beschlossen, den Verlauf der Dinge abzuwarten, die Parteien hätten keine Fortsetzung über die Vertagung verlangt, sondern seien mit einem breiten Hoch auf den Zaren ausbeimendgegangen. Man hat alle Ursache, diese Meinung für schmeichelei zu halten. Diese Straße wird nicht andres gewesen sein, als die Überraschung über eine Maßnahme, an die man zuvor nicht dachte. Es wird wohl noch einige Tage dauern, bevor nachrichtsgemähere und zugleich eingehendere Berichte aus Russland kommen.

Die Verschärfung der Zensur

durch die Regierung zeigt auf jeden Fall, daß diese den Eindruck, den die Vertagung machte, fürchtet und verhindert, daß Russland so lange im Ansturm zu lassen, bis der erste Sturm der Entrüstung ab — wie man hofft — gelebt hat.
Stockholm, 18. September. Infolge bedeutender Verschärfung der zensurlichen Zensur liegen fast gar keine Privatnachrichten aus Petersburg vor. Die Redaktionen aus halbamtlicher Quelle, die inselgebehen mit zeitweiligen Mitteilungen ausgenommen werden müssen, behaupten, daß die hauptstädtische Presse mit der Vertagung der Duma völlig einverstanden sei. Von den Kommentaren werden jedoch nur solche der ganz rechtsstehenden Blätter, wie der ultra-konservativen „Körfak“ oder der offiziellen Presse, wie des „Russischen Juvallens“ und des „Armeeboten“ wiedergegeben. Dieser Teil der Presse erklärt jedoch die Vertagung der Volksvertretung für eine in jeder Hinsicht gerechtfertigte Maßregel, da die fortgesetzten und unbegründeten Angriffe gegen das Ministerium Gorenstin eine schwere Gefahr für den inneren Frieden gebildet hätten, den Russland in diesen kritischen Tagen vor allem braucht. Außerdem hätten sich die Reichsminister als politisch „anzweifeln“ erwiesen.

Die größte Erregung in ganz Russland

Dennoch finden jetzt schon Meldungen durch, nach denen die Vertagung der Duma
Kopenhagen, 18. September. Aus Petersburg wird telegraphiert: Die Vertagung der Duma hat im ganzen Lande die größte Erregung hervorgerufen. Verbände, Städte und Gemeinwesen erheben sofort telegraphisch um die Erlaubnis zur Abhaltung eines Kongresses, an dem die politische Lage erörtert werden soll, da diese für das russische Volk im höchsten Grade schwerwiegend sei. Wie verlautet, beschließt die Regierung, einige wenige vom Dumasloß verlangte Reformen durchzuführen.
Diese Abklatschzahl wird als ein Kompromiß angesehen und auf die Erregung über steigend als abkühlend einwirken; wir haben hier wieder eine sener Maßnahmen, die nicht Stich und nicht freies, aber für die gesamte innere Politik Russlands seit der Revolution von 1905 kennzeichnend sind. In die gleiche Kategorie gehört

der Amnestieerlaß für politische Verbrecher

den der Zar bewilligt haben soll, und durch den über 100 000 politische Gefangene ihre Freiheit wieder erhalten würden. Das die Russen dem Zaren nicht danken werden, ist um so berechtigter, falls man bedenkt, in welcher brutaler Weise sie mißhandelt wurden.
Kopenhagen, 17. September. Wie die Blätter melden, läßt die Begründung der Interpellation in der russischen Duma betreffend Amnestie für die nach Estland verbannten politischen Verbrecher Schiffe an deren Lage gehen. Sie sieht nämlich aus, daß in dieser Session über die Osklerien und die Verbrechen der Vermaltung an den Gefangenen gefragt wurde. Jetzt seien neue Mengen Verbannter hinzugekommen, die man durch Vorentscheidung der gesetzlichen Unterhaltsgelder dem Hungertode preisgeben.

Ein österreichischer Erfolg an der karnisch-julischen Front.

Wien, 18. September.
Am 14. September gelang es nach heftigstem Kampfe, vier Kilometer der feindlichen Stellungen an der karnisch-julischen Front zu nehmen. Zwei hochbesetzte feindliche Stellungen, die bei Wajna des Krieges in den Händen des Feindes waren, der Hindenburgs und die Gims de Quartis, sind in unsern Hände. Unsere Verluste waren über Ermarcken gering. Am Nachmittage des 14. September wurde ein heftiger feindlicher Angriff auf unsern Besatzungsposten abgewiesen.

Das Gepräge, das die Bewegung für die Wehrpflicht

trägt, sehr stark vergrößert würde.

Gegen den falschen Optimismus.

London, 18. September.
Die „Morning Post“ schreibt in einem Leitartikel über den falschen Optimismus: Nach der Schlacht an der Marne sollte der Krieg bald beendet sein. Als die Russen die Kaspa den erreichten, sollte Russland den Krieg beenden. Als die Russen zum Rückzuge gezwungen wurden, wurde der Rückzug in einer Weise geschildert, die für ein regelrechtes Vordringen übertriebenen Tod gewesen wäre. Als Kitchener erklärte, daß Kangel an Munition der Verluste, Kangeit Kangeit es ab. Als die Verbände an den Dardanelles die fürchterlichsten Verluste erlitten, sagte Churchill, wir hätten nur wenige Meilen vom Siege. Als Lloyd George erklärte, es sei notwendig, sofort alle nationalen Hilfsquellen zu verwenden, sagte Hal-dane, die britische Flotte allein könne Deutschland besetzen, während Kangeit die bloße Erörterung der Wehrpflicht absieht. Das Publikum erfuhr am Mittwoch von Dailfour, daß die Betriebsleitung von London gegen Luftangriffe völlig unzureichend sei. Das Blatt tadelt Kangeit, weil er am Mittwoch im Unterhaus die Abgeordneten, die Offiziere sind, zur Wehrpflicht beim Reden ermahnte. Kangeit sagte dabei, diese Abgeordneten sollten sich daran erinnern, daß sie die Wehrpflicht und nicht die Armee vertreten, daß die Armee als solche keinen politischen Status habe und daß sie der Zivilregierung gehorchen müßten. „Morning Post“ sagt, Kangeit habe damit die Armee beleidigt, was Millionen Engländer nicht verzeihen und vergessen würden. Die Abgeordneten, die Offiziere seien, sollten Kangeit darauf hinweisen.

Eine politische „Krise von größter Tragweite“

(Privattelegramm).
Christiana, 18. September.
„Aftenposten“ meldet aus London: Der sehr gut unterrichtete parlamentarische Mitarbeiter der „Daily News“ schreibt: Wir stehen einer politischen Krise größter Tragweite gegenüber, unter der die nationalen Interessen in Gefahr kommen können. Einige der mächtigsten Anhänger der Wehrpflicht werden versuchen, die Annahme der Wehrpflichtvorlage durch die Drohung der Demission in der ersten Kabinetsitzung durchzusetzen. Wenn die Wehrpflicht der Regierung nicht mit ihnen geht, werden sie Kangeit zwingen, eine Neuwahl auszusprechen.

Der Streit um die Wehrpflicht.

In den Debatten des Montag wieder aufgenommenen englischen Unterhauses nahmen die Erörterungen über die Wehrpflicht immer mehr an Umfang und Schärfe zu. Eine außerordentliche Rede hielt der Arbeiterführer Thomas, in der

Bei Wilna sind unsere Truppen im weiteren Vorgehen.

Zwischen Wilna und Mjemen wurde die russische Front an verschiedenen Stellen durchbrochen; seit heute tritt in der Front im Rückzuge.
Es wurden 26 Offiziere und 2000 Mann zu Gefangenem gemacht und 16 Maschinengewehre erbeutet.
Der rote Hügel und die

Rekonstruktion der Wehrpflicht

Rekonstruktion ist die Meinung im Kabinett über die Einführung der Wehrpflicht gehalten. Die Wehrpflicht der Kabinetsmitglieder ist, wie wir gestern mitteilten, gegen die Einführung des Heereszwanges. Jedemfalls hat die Rede von Thomas starken Eindruck gemacht. Der parlamentarische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ schreibt einer Meldung aus London zufolge: Die Rede von Thomas wirkte wie eine Explosionsbombe. Seine Warnung bedeutet, daß an dem Tage, wo die Regierung einen einzigen Eisenbahner zwangsbedingt ausbeutet, die außerordentlichen Schwierigkeiten der Frage bin. Die Unterparade von Thomas beweis, daß der Zar nach zwei Jahren durch

Der scharfe Widerspruch der Arbeiter

nachhaltig zum Ausdruck kam. Thomas' Ausführungen schlossen mit einer feindseligen Drohung gegen diejenigen, die durch die Militärs für die Wehrpflicht

Advertisement for various products including 'Pappritz', 'Limon', and 'Kartoffel' with small images and text.

Advertisement for 'SLUB' with the slogan 'Wir führen Wissen.' and a website URL.

amente gefunden wurden. Dies ist natürlich nur eine der Ursachen...

Der Bierverband hat es eilig.

1. Budapest, 18. September. (Priv.-Tel. der Dresdener Neuesten Nachrichten.) Der Völkerverein...

Bulgarien beschließt keine Grenzen.

+ Konstantinopel, 18. September. (Priv.-Tel.) Das Völkerverein...

Seine spanische Verproklamierung für deutsche U-Boote.

+ Paris, 18. September. (Agence Havas.) Die spanische Botschaft...

Ein Bombenwurf „Hindenburg“.

+ Bremen, 18. September. Der Norddeutsche Lloyd wird seinem...

Schiff der Expedition überdrückt.

+ Christiania, 18. September. Der Generalstab in Norwegen...

Kriegsverfälschung.

Von Gustav Stadler.

In dem gewaltigen Kampfe, den eine Welt von Feinden...

Die Grundlage für die Neuregelung der rechtlichen Verhältnisse...

Von besonderem Interesse sind nun gewisse Rechtsfragen, die mit der Todeserklärung im Zusammenhang...

zusammenhang stehen, vor allem familienrechtliche Verhältnisse. Weig die Ehefrau eines Verstorbenen...

Kußländer können im Inlande nach deutschem Weisung...

Kofales.

Dresden, 18. September.

— Kriegsanzeichen. Das Oberste Kriegsrat...

— Rückwärtsziehen. Nach dem Durchbruch...

— Die unbewußte evangelisch-lutherische Bundeskonferenz...

— Die Reichsliste Nr. 107 der Rgl. Säch. Armeeliste...

— Die Handelskammer Berlin hat eine Reuanfrage...

— Die Handelskammer Berlin hat eine Reuanfrage...

— Die Handelskammer Berlin hat eine Reuanfrage...

— Die Handelskammer Berlin hat eine Reuanfrage...

— Die Handelskammer Berlin hat eine Reuanfrage...

gen Alter befindlichen Personen, soweit sie in Dresden ihren Wohnsitz...

— Ausübung von Lebensmittelpreisen. Nach der Verordnung...

— Bedarfsartikel für Truppen im Felde sind in Angelegenheiten...

— Die Reichsliste Nr. 107 der Rgl. Säch. Armeeliste...

— Die Handelskammer Berlin hat eine Reuanfrage...

— Die Handelskammer Berlin hat eine Reuanfrage...

— Die Handelskammer Berlin hat eine Reuanfrage...

— Die Handelskammer Berlin hat eine Reuanfrage...

— Die Handelskammer Berlin hat eine Reuanfrage...

— Die Handelskammer Berlin hat eine Reuanfrage...

— Die Handelskammer Berlin hat eine Reuanfrage...

— Die Handelskammer Berlin hat eine Reuanfrage...

— Die Handelskammer Berlin hat eine Reuanfrage...

— Die Handelskammer Berlin hat eine Reuanfrage...

Quartierprobe, am Freitag abend, hatte die Zeitung der Kasseler...

— Die nächste Tagung des Schwurgerichts beginnt Montag den 27. September...

— Jubiläum. Sein 80. Geburtstag feiert am 17. September der Kasseler...

— Vortrag. Der vom Bund für Gegenwehrbildung in Verbindung...

— Evangelisch-lutherische Gemeinde. Sonntag den 19. September...

— Weiblicher Gottesdienst. Am 19. September wird für die Weibchen...

— Weiblicher Gottesdienst. Am 19. September wird für die Weibchen...

— Weiblicher Gottesdienst. Am 19. September wird für die Weibchen...

— Weiblicher Gottesdienst. Am 19. September wird für die Weibchen...

— Weiblicher Gottesdienst. Am 19. September wird für die Weibchen...

— Weiblicher Gottesdienst. Am 19. September wird für die Weibchen...

— Weiblicher Gottesdienst. Am 19. September wird für die Weibchen...

— Weiblicher Gottesdienst. Am 19. September wird für die Weibchen...

— Weiblicher Gottesdienst. Am 19. September wird für die Weibchen...

— Weiblicher Gottesdienst. Am 19. September wird für die Weibchen...

— Weiblicher Gottesdienst. Am 19. September wird für die Weibchen...

— Weiblicher Gottesdienst. Am 19. September wird für die Weibchen...

Wasserstand der Elbe. Table with columns: Tag, Vorjahr, Grenzlinie, Mittel, (Kilometer), Infall, Überschuß.

Wetterbericht. Nachst. für Sonntag den 19. September: Teilweise aufklarend, zu warm, zeitweilige Nebel.

Aus Gießen und den Grenzländern.

1. Moschee. (Metzschmannung.) Für die im Februar gesammelten Nachgelagerten...

p. Wittwe. (Das große Erziehungsheim) des Fürstlichen...

p. Wittwe. (Das große Erziehungsheim) des Fürstlichen...

p. Wittwe. (Das große Erziehungsheim) des Fürstlichen...

p. Wittwe. (Das große Erziehungsheim) des Fürstlichen...

Guvor.

Der Roman eines jungen Mädchens von Elisabeth Kupferkorn-Weber. Einmal berechnete Heberzeugung aus dem Schwedischen von Pauline Kläber.

(6. Fortsetzung.)

Jetzt lächelte Görel dem Grafen verführerisch zu, in ihrem Herzen aber dachte sie: Wenn ich nur erst verheiratet bin, dann kann Ernst Haller mein Hausfreund sein, ohne daß die Leute etwas dabei finden. Er kann gut wochenlang auf „unserm“ Gut zubringen. Ein Jugendfreund! Es ist das Natürlichste auf der Welt, wenn man ihn einlädt. Und dann würde er wohl nie heiraten. Warum auch? Er hätte ja eine Heimat bei uns. Ja, so dachte Görel, und wenn die Pflichten, die der Graf ihr sehr aufrichtig, lustende Pflichten gewesen wären, hätte sie sie nicht mit holdemem Lächeln und freundlichen Worten aufnehmen können. Guldax hatte sich das Gefühl, getreulich zu sein, und er ließ sein W. W. W. einmal um und andere befragt werden.

Haller folgte Görel's Laune mit großem Interesse. Sollte der Graf der Elefrophor werden, den er zu seinem Juchzbraut? Plötzlich begegnete er Görel's Blick, der sich verhielt, um einen Blumenauflauf herum zu ihm hinzuschlingeln; er erwiderte besten Summe Sprache und darauf legten beide ihre Unterhaltung mit ihrem Nachbar fort.

Als Görel gegen zehn Uhr nach Hause kam, war sie zwar sehr müde, aber sie zog nicht wie sonst sofort ihr Weißstoffsäckchen aus, sondern ging in ihrem ganzen Staat ins Wohnzimmer, wo die Mutter und Guvor saßen, die Mutter aber einer Patience, Guvor, die erst vor kurzem von der Abendkutsch zurückgekommen war, über ihrer Handarbeit.

„Guten Abend, Görel! Wie du vergnügt ge- wesen!“ fragte die Baronin.

„O ja“, erwiderte Görel, indem sie sich zu der Mutter auf's Sofa setzte. „Graf Guldax war mein Tischherr.“

„Du Kermitte!“ warf Guvor teilnehmend ein. „Dann wunderst es mich nicht, daß du so schamhaft aussehest.“

„Der Ausdruck ist nicht ganz richtig gewählt, liebe Guvor, ich habe im Gegenteil heute das Spiel gewonnen.“

Da warf die Baronin rasch die Karten zusammen und rief: „Was sagst du, Görel, hat der Graf — dich du —“

„Nein, er hat nicht, und ich bin nicht; aber er hat um Erlaubnis gebeten, morgen seinen Besuch hier machen zu dürfen, und dazu hätte er ja keine Veranlassung gehabt, wenn er nicht die Absicht hätte —“

Görel verstaunte mitten in einem unterdrückten Säuseln.

„Was Ernst Haller auch eingeladen?“ fragte Guvor mit einem eigentümlich forschenden Blick auf die Schwester.

Görel wurde um eine Schattierung röter, und sie ordnete etwas an ihrem Halskragen, als sie erwiderte: „Ja, er war da.“

Eine lange Pause entstand, und als Guvor's klare, warme Stimme das Schweigen unterbrach, lächelte Görel mit einem lächelnden Lächeln.

„Du bist wahr, Görel!“

„Warum?“

„Weil du ohne Stiche, ja sogar ohne Heftung heil- raten wirst.“

„Liebe Guvor, sei doch nicht so ältlich. Auch du kannst wohl nicht von der Luft leben.“ Görel's Stimme klang gereizt, und sie ließ vernehmlich die eine Hand über die andere hingelassen. „Sindst du, daß wir es hier dajheim so gar beneidenswert haben? Wir haben ja kaum das trodene Brot, von Mutter darauf ist keine Rede. Soll ich da jahraus, jahrein hier sitzen und eine verführte, alte Jungfer werden? Nein, dazu hab' ich wirklich keine Lust. Und — was sonst würde ich mir denken?“

„Der Graf ist überdies ein allgemein geachteter und angesehener Mann, und ich kann mich nur von Herzen für Görel freuen.“

„Aber wollen wir zu Bett gehen und die Sache beschließen, und Gott für seinen gnädigen Schutz danken, meine Kinder.“

Der Graf kam wirklich am nächsten Vormittag, im eigenen Schützen hielt er vor dem verfallenen Haus auf dem Eddermal, und der Ratier in der Nähe und dicken Hosen und ebenfalls dem Krage suchte verächtlich die Schultern, als er seinen Herrn zur Tür hineinsinken sah und sich weicht er- hielt, in einer halben Stunde wieder vorzufahren.

Die Baronin empfing den gezeigten Gast und hat ihn, ins Beschluszimmer zu treten. Da drinnen sah er außer bedächtig aus. Auf dem altertümlichen Tisch vor dem Kanapee stand eine mit frischem Grün geschmückte Vase, im Ofen leuchtete wärmende Glut und warf einen roten Schein auf den Teppich. Weltliche Schmuckstücke lagen in schwerer Weise auf dem Sofa und Stuhlflächen, und die Baronin ließ sich in einem selbstzufriedenen schmerzlichen Kleid, das dem Grafen sehr dazu diente, sie auf der Stelle mit „Meine gnädigste Schwiegermutter!“ anzusprechen.

„Man lege sich, und die Unterhaltung kam wie ein von einer gewandten Hand vom Ufer abgehobenes Boot, ohne eine Spur von Anstrengung, gleich in ein gutes Fahrwasser.“

„Man hatte auch genug Gesprächsstoff! Den letzten Scherzfall und die Abendgesellschaft beim Kronprinzen, und als dies nicht ausreichte, Baron. Gotz's Anwesenheit und die unerwartete Verlobung zwischen dem Kammerjunker Randers und Gräulein Eilofersjerna, der Tochter von der geborenen Countess, Me eine geborene — — zur Mutter gehabt hatte.“

„Aber trotzdem ging die Unterhaltung in die Länge, denn der Graf war bis über seine beiden großen hinausstehenden roten Ohren in die hässliche Görel verwickelt und wollte doch seinen Antrag anbringen.“

Schließlich begann die Baronin: „Ich habe von Görel gehört, daß Sie gestern auch bei Gräulein waren, Herr Graf.“

„Ich so, hat Fräulein v. Hartwig von mir ge- sprachen?“

„Nach dem Grafen krassem Aussehen zu urteilen, hätte man meinen können, Görel habe ihn zum Ritter geschlagen.“

„Aberdings, und sie erzählte mir auch, sie habe das Vergnügen gehabt, bei Tisch neben dem Herrn Grafen zu sitzen.“

„Das Vergnügen war ganz und gar auf meiner Seite, das dürfen Sie glauben, Frau Baronin.“

„Ich denke, es war wohl gegenseitig, Herr Graf.“ Die Baronin lächelte fein und beschloß, dem Grafen nun ein wenig zu helfen, denn entgegen konnte er ihr jetzt wohl nicht mehr. Deshalb ließ sie fort: „Und der angenehme heutige Besuch kommt und auch nicht ganz unerwartet.“

„Es kam mir so vor, als ob Fräulein Görel ihn nicht für zu früh halten würde, denn ich hoffe ja, Fräulein Görel kennt den Grafen.“

Der Graf sah mit seinen kleinen blauen Augen lebend und stillstehend auf seine aufrecht vor ihm stehende Schwiegermutter in's Auge.

„So etwas weiß ein junges Mädchen nie, Graf Guldax; aber sie kann sich ja möglicherweise einige verheißungsvolle „Näungen“ erlauben.“

„Fräulein Görel — ah — wie — ah, Frau Baronin, ich —“

In seinem Eifer zog der Graf eines der weißen Schuhtücher von der Stuhllehne und legte es eilig wieder auf seinen Platz zurück.

„Ja, ein Mutter kann ja nicht dankbar genug sein, wenn sie ihr Kind in gute Hände übergeben darf, Herr Graf; das Leben ist voller Verführungen und —“

Advertisement for 'Schreiber' (Writer) and 'Expediten' (Administrators) with contact information for Hönisch & Co.

Advertisement for 'Monteur' (Mechanics) and 'Maschinenformer' (Machine Molders) with contact information for Hönisch & Co.

Advertisement for 'Geübte Futarbeiter' (Experienced Tailors) and 'Hutfabrik H. Hensel' with contact information.

Advertisement for 'Jung. Revierkellner' (Young Cellarman) and 'Kutscher' (Coachman) with contact information.

Advertisement for 'Kräftige Arbeiter gesucht' (Strong Workers Sought) and 'Hausbursche' (Houseboy) with contact information.

Advertisement for 'Laufbursche' (Runners) and 'Kutscher' (Coachman) with contact information.

Advertisement for 'Putz' (Cleaning) and 'Arbeiterinnen' (Workers) with contact information.

Advertisement for 'Mädchen' (Girls) and 'Junge Aufwartung' (Young Attendants) with contact information.

Advertisement for 'Expediten' (Administrators) and 'Ingenieur od. Bauhelfer' (Engineer or Construction Helper) with contact information.

Advertisement for 'Tüchtige Maurer' (Skilled Masons) and 'Steindruck-Maschinenmeister' (Lithography Machine Master) with contact information.

Advertisement for 'Metalldrucker' (Metal Printer) and 'Tücht. Steinsetzer' (Skilled Stone Setter) with contact information.

Advertisement for 'Tücht. Steinsetzer' (Skilled Stone Setter) and 'Grütl. Kürchner' (Green Currier) with contact information.

Advertisement for 'Kutscher' (Coachman) and 'Kutscher' (Coachman) with contact information.

Advertisement for 'Weibliche' (Female) and 'Stenotypistin' (Stenographer) with contact information.

Advertisement for 'Perfekte Frisense' (Perfect Hairdresser) and 'Kräftige Arbeitsmädchen' (Strong Working Girls) with contact information.

Advertisement for 'Junge Aufwartung' (Young Attendants) and 'Aufwärterin' (Attendant) with contact information.

Advertisement for 'Meister' (Master) and 'Tapezierer' (Tapestry Maker) with contact information.

Advertisement for 'Beizer u. Polierer' (Beizer and Polishers) and 'Umdrucker, Steindruck- maschinenmeister' (Lithography Machine Master) with contact information.

Advertisement for 'Tüchtiger geprüfter Heizer' (Skilled Heated) and 'Gravirer u. Polierer' (Engraver and Polisher) with contact information.

Advertisement for 'Freiseur-Schiffen' (Freiseur-Ship) and 'Friseur-Gehilfe' (Hairdresser's Assistant) with contact information.

Advertisement for 'Kutscher' (Coachman) and 'Kutscher' (Coachman) with contact information.

Advertisement for 'Fräulein' (Miss) and 'Maschinen- schreiberin' (Machine Writer) with contact information.

Advertisement for 'Laufmädchen' (Runners) and 'Köchin' (Cook) with contact information.

Advertisement for 'Aufwärterin' (Attendant) and 'Junge Frau' (Young Woman) with contact information.

Advertisement for 'Schnitt- und Stanzenschlosser' (Cutting and Stamping Locksmith) and 'Schlosser für Werk- zeug-Maschinenbau' (Locksmith for Machine Tool Building) with contact information.

Advertisement for '1. Klempnergehilfe' (First Plumber's Assistant) and '1. Schmiedehelfer' (First Blacksmith's Assistant) with contact information.

Advertisement for 'Tücht. Monteur' (Skilled Mechanic) and 'Tücht. Malergehilfe' (Skilled Painter's Assistant) with contact information.

Advertisement for 'Musikflügel' (Upright Piano) and 'Fabrik- nachtwächter' (Factory Night Watchman) with contact information.

Advertisement for 'Hausbursche' (Houseboy) and 'Kartonn.-Arbeiterinnen' (Carton Workers) with contact information.

Advertisement for 'Rock- Arbeiterin' (Rock Worker) and 'Kartonn.-Arbeiterinnen' (Carton Workers) with contact information.

Advertisement for 'Jung. Hausmädchen' (Young Housemaid) and 'Altenmädchen' (Old Maid) with contact information.

Advertisement for 'Weibliche' (Female) and 'Altenmädchen' (Old Maid) with contact information.

Wohlfahrt, und ein mittelloses junges Mädchen wird oft in Verhältnissen und Familien hineingeworfen, die...

Stensborg schicken sollte. Er habe ein enttäuschendes weiches Fleisch bei der Vorstell geistlich, und sie müsse ihm...

unserm einfachen Heim jederzeit so herzlich willkommen wie in deinem eigenen Hause. Wir leben dich...

„Mir?“ „Ja, denn du nimmst natürlich Vore, wenn er um dich ansetzt, und dazu kann man die Männer immer...

Freiberger Platz 15, 4., per 1. Okt. in verm. St. 400 Mark. 400 Mark. 400 Mark. 400 Mark. 400 Mark.

Souterrain-Wohnung. Eckhaus in Radebeul. Hausgrundstück. Zentrum Dresden. Kino. Familien-Erfahrung. Ein Produktengeschäft. Verschiedenes. Ab-gesunde. Möbel-Wohn-u. Schlafzimmer. 3-Zimmer-Wohnung. 3-Zimmer-Wohnung. 3-Zimmer-Wohnung.

500,000 Bierflaschen. 1/2, 1/4 usw. Ltr. Inhalt, preiswert abzugeben. A.G. Frankfurt a. M.

Pferd. Ein sehr schönes Pferd. Kleines Haus. Heirat. Junger Mann. Gastwirt. Zingegenstände. National-Kassen. Ein Kundschaftswagen. Gerren-Rad. Bettstellen. Verschiedenes. Frauenleiden. Frauen. Frauenartikel. Verloren.

Handelsteil.

Anmerkungen zur Kriegsanleihe.

Die Reichsanleiheverwaltung hat die dritte Kriegsanleihe mit allen Bezeichnungen aufgegeben, die vom Publikum nur immer gewünscht worden sind. Niemand wird sich von dem Zeichnungsakt der neuen Kriegsanleihe fernhalten, weil ihm der Weg zu schwer gemacht ist. Wenn nun die Zeichner die Verwaltung und technische Arbeit, welche die Erhebung des Anleihegeldes erfordert, dem Staat etwas zu erleichtern suchen, so geben sie ihm damit einen Teil des Entgegenkommens zurück, das er ihnen selbst zahlt. Bei der zweiten Kriegsanleihe waren 2.001.000 einzelne Zeichnungen aufzunehmen, zu registrieren und für die Verrechnung der Schecks vorzubereiten. Das diese Tätigkeit eine Riesearbeit darstellt, ist nicht schwer einzusehen. Eine Erleichterung könnte den ausführenden Organen dadurch geschaffen werden, daß die Anmeldungen zur Kriegsanleihe sich möglichst gleichmäßig über die noch verbleibenden Tage der Zeichnungsfrist verteilen. Es sollte vermieden werden, daß sich ein Hauptstrom zu den Zeichnungstagen gerade am letzten Tage der Frist entwickelt. Niemand hat nötig, bis zum letzten Tage zu warten, da ja zunächst nur der Entschluß, nicht bares Geld zum Erwerb der Anleihe erforderlich ist. Wenn einer ein beliebiges Wertpapier kaufen will, so entscheidet er sich oft in wenigen Stunden. Warum sollte das bei einem Staatspapier, das die gleiche Rendite abwirft wie eine Aktie, das einen Kursgewinn verspricht, und das neben diesen beiden, dem soliden Dividendenpaar anhaltenden Eigenschaften, noch das aberergende Qualitätsmerkmal der unbedingten Sicherheit besitzt, nicht möglich sein? Im vorigen deutschen Kriegsanleihe, zu dem niedrigsten Preis von 99 Prozent, zu kaufen, hat man wahrhaftig kein langes Ueberlegen nötig.

Ueber den Beginn der Zeichnungsdauer und in Verbindung damit über den tatsächlichen für die Anleihe zu zahlenden Preis ist es nicht ohne weiteres möglich, Erklärungen nach häufiger Unsicherheit. Die Zinsschneise sind seit dem 1. April und 1. Oktober jedes Jahres. Der erste Schein ist am 1. Oktober 1916 fällig, und zwar für je 100 Mk. mit 240 Mk. Das sind die Zinsen für das Halbjahr 1. April bis 30. September 1916. Für das Halbjahr 1. Oktober 1916 bis 31. März 1917 können keine besonderen Zinsschneisen aufgeführt werden. Die auf die eingezahlte Summe zum Tage der Einzahlung an bis zum 31. März 1916 entfallenden Zinsen werden aber dem Zeichner bereits bei der Einzahlung in der Weise vergütet, daß bei der Einzahlung angezweifelt und vom Kaufpreise abgezogen werden. Diese sogenannten Zinsschneisen betragen, auf je 100 Mk. berechnet, für die Einzahlungen am 30. September: 2,50 Mk., für die Zahlungen am 18. Oktober: 2,50, am 24. November: 1,75, am 22. Dezember: 1,50 und am 22. Januar 1916: 0,50 Mk. Das Geld, das in Kriegsanleihe angelegt wird, bleibt nicht einen Tag unversucht. Das Geld verläuft seine Opfer. Was es für sich in Anspruch nimmt, vergütet es reichlich. So reichlich, wie sich sonst nur Wertpapiere vergütet machen, die ein gewisses Risiko enthalten. Die deutsche Kriegsanleihe ist frei von jeder Gefahr; sie gewährt hohe Zinsen; sie stellt ihrem Käufer einen Kapitalgewinn in Aussicht. Eine Kapitalanlage, die so viele gute Eigenschaften in sich vereint wie die dritte Kriegsanleihe, gibt es nicht noch einmal.

Die Zeichnungen auf die dritte Kriegsanleihe bei den Dresdner Banken sind bis jetzt ganz bedeutend, so daß ein glänzender Reiz zu erwarten steht, das das Ergebnis der zweiten Kriegsanleihe noch übertrifft. Zunächst sind nicht nur die Zeichnungen der großen Aktiengesellschaften, Korporationen und Großkapitalisten zahlreicher als früher, sondern auch die mittleren und kleinen Zeichner erhöhen in großen Massen, um Zeichnungen, ihren Mitteln entsprechend, zu bewirken. Viele der Zeichner stellen auch das Kapital sofort ein, so daß sich hierdurch auf eine gute wirtschaftliche Lage in Dresden geschlossen werden kann. Bei der ersten Kriegsanleihe wurden in Dresden insgesamt 80 Millionen Mark eingezahlt, während bei der zweiten dieser Betrag um das Dreifache überstiegen wurde, denn es wurden 240 Millionen Mark bei den Dresdner Banken und den sonstigen Zeichnungsstellen für die Kriegsanleihe beschafft.

Zeichnungen auf die dritte Kriegsanleihe. Der Unfall-Unterstützungsausschuss der Beamten des Kaiserlichen Bahnpolizeiamtes Nr. 20 in Dresden 1000 Mk. — Die Knappschütz-Berufsgenossenschaft 5 Millionen Mark. — Der Ostpreussische Verband der Pensionierten deutscher Journalisten und Schriftsteller 1500 Mk. — Die Sparkasse zu Stolpe 300 000 Mk. — Ergonolwert Paul Geuer, Werkseignungsanstalt, Dresden, 200 000 Mk. — Die Arbeiter-Versicherungskasse der Rgl. Echl. Staatsbahnen 1 Millionen Mark. — Die Betriebskrankenkasse der Rgl. Echl. Staatsbahnen 100 000 Mk. — Die Sterbekasse des Personals der Rgl. Echl. Staatsbahnen 100 000 Mk. — Der Gewerkschaftsverband der Deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter (Hirsch-Gaender) 62 000 Mk. — Die Corona, Fabrikvertrieb und Metallindustrie, Aktiengesellschaft, Brandenburg, 100 000 Mk. — Die Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufaktur, Aktiengesellschaft in Dobitz 400 000 Mk. — Die Chemische Fabrik v. Oeder, A.-G. Meibitz, 1 Million Mark.

Der neue Reichsbanklaufzeit.

Das Ausmaß der Reichsbank vom 17. d. M. weist nach die Vorwoche keine sehr wesentlichen Veränderungen auf. Der Goldbestand hat sich nur um 870 000 Mk. erhöht. Für die Verurteilung dieser Zunahme ist insofern zu beachten, daß während der Vorwoche wiederum aus dem bereits früher mehrfach erwähnten Goldbestand ein sehr erheblicher Goldbetrag in das Ausland abgeführt worden mußte, der aus dem reichlichen Goldangebot vorweg gebacht wurde. Erwähnenswert ist die Entlastung, die die Darlehnskassen erfahren haben. Der von ihnen aufgenommene Betrag hat sich um 85 Millionen auf 1944,4 Millionen Mark vermindert, hauptsächlich durch die Rückzahlung solcher Darlehens, die für die Zwecke der zweiten Kriegsanleihe entnommen waren. Diese Darlehensrückzahlung hat die Rückzahlung von 33,7 auf 22,8 Millionen Mark zurückgeführt. Infolge der Verminderung des Darlehensbestandes hat die Darlehenskassen für die Reichsbank 65 Millionen Mark Darlehensrückstellungen an die Darlehenskassen zurückgegeben. Sie stellt jetzt noch 181,2 Millionen Mark Darlehensrückstellungen. Die Summe der bisher von der Reichsbankverwaltung ausgegebenen (gekündigten) Reichsbankgeldscheine beläuft sich nunmehr auf 109 Millionen Mark.

Die baufähige Deckung der Reichsbank (Wechsels, Schecks und diskontierte Zahlungsaufträge) hat sich um 85 auf 512,4 Millionen Mark und die gesamte Kapitalanlage um 88,1 auf 519,5 Millionen Mark erhöht. Die Zunahme der Kapitalanlage ist zum großen Teile mit den Mächtigungen für den vorliegenden Oktobertermin und für die dritte Kriegsanleihe zu erklären, was sich daraus ergibt, daß die fremden Wechsel sich um 41,8 Millionen Mark vermehrt haben. Die Golddeckung der Noten ist von 15,4 Prozent auf 48,3 Prozent zurückgegangen. Die Deckung der täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold hat sich im Zusammenhang mit der Zunahme der fremden Wechsel von 82,1 auf 81,5 Prozent vermindert.

Bank für Kassen, Dresden. Das Ergebnis von 1914-15 ist für die Gesellschaft der bekanntlich die Passivseite an der Waage und Bilanzsumme (Erlöse) und das Zentralbanker Geschäft, in Anbetracht der Verhältnisse nicht ungünstig. Die Mieten gingen ordnungsmäßig ein, Kasseleistungen sind auf ganz geringe Beträge. Der Geschäftsgang in den Restaurationskafes war zufriedenstellend und das Gewinnergebnis trotz der erheblichen Steigerung der Lebensmittelpreise u. a. m. besser als im Vorjahre. Zugunsten der Vermeidung des Verlustes, das in Rücksicht auf die Kasse erst zu verzeichnen eröffnet wurde, recht zu wünschen übrig. Das Bilanz- und Ertragskonto erbrachte 282 608 Mk. (d. B. 278 408 Mk.); der Reingewinn belief sich nach 15 116 Mk. (23 800 Mk.) Abschreibungen auf 51 708 Mk. (62 008 Mk.). Die Verwaltung bezieht, hiervon 2940 Mk. (1847 Mk.) dem Reingewinn, wieder 4900 Mk. der Zinsenverrechnung, 14 000 Mk. (15 000 Mk.) dem Verwaltungsfonds zu überweisen und 590 Mk. (700 Mk.) neu vorzutragen. Die Aktionäre erhalten unter Abzug des im Vorjahre anfallenden Gewinnrücklagefonds von 90 000 Mk. eine Dividende von 3 Proz. (d. i. insgesamt 6000 Mk. auf 3 Millionen Mark Aktienkapital).

Sächsische Bauwesen-Verkehrs-Aktiengesellschaft, Dresden. Wie aus dem Verwaltungsmitteltel wird, ergab die Gesellschaft seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres gute Umsätze, und es gewährlichen die vorliegenden Anträge auch weiterhin ausreichende

Beschäftigung. Die Einkaufs-, Verkaufs- und Produktionsverhältnisse haben sich zwar gegen diejenigen der Friedensjahre vollständig verändert, und allerdings werden der Eintritt Notens in den Krieg und die lange Dauer des letzteren unter Umständen vorübergehend weitere Rückschlüsse erforderlich machen. Trotzdem glaubt man, wieder mit der vorjährigen Dividende von 6 Proz. rechnen zu können, wenn sich auch bestimmte Angaben hierüber naturgemäß zur Zeit noch nicht machen lassen.

Rheinisch-westfälisches Kohleninstitut. In dem Verlaufe des Vorjahres des rheinisch-westfälischen Kohleninstituts hat sich die letzte Maximalzahl der Brennstoffe im August umgekehrt umgekehrt. Der Rückgang, den die Kohlenförderung dadurch erlitten hat, daß der Bericht über einen Arbeitsmangel hatte, und ferner, daß aus der Förderung der Kohlen für die Kohlenförderung von 31 Vertriebsstellen zu dem war. Der Gesamtbestand an Kohlen einschließlich des Kohlenbestandes für die Kohlen- und Bräunereiindustrie für die Kohlenförderung betrug die Kohlenförderung für die Kohlenförderung mit 6 647 721 Tonnen. Demgegenüber betrug die Kohlenförderung nur 6 331 000 Tonnen. Es sind demnach 316 721 Tonnen aus den Lagerbeständen der Kohlen- und Bräunereiindustrie für die Kohlenförderung abgezogen worden. In den Kohlenförderungen der Kohlen eingetragene Kohlen ist durch die aus dem Sanktions-Rückstellungen abgezogenen Kohlen ausgeglichen worden.

Wirtschaftliche Lage in Ostpreußen. Die deutsche Wirtschaftliche Lage in Ostpreußen hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert. Die Wirtschaftliche Lage in Ostpreußen hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert. Die Wirtschaftliche Lage in Ostpreußen hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert.

Zusammenfassung der Kohlen- und Erzindustrie. Die Zusammenfassung der Kohlen- und Erzindustrie hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert. Die Zusammenfassung der Kohlen- und Erzindustrie hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert.

Handelskammer und Finanzierung. Die Handelskammer und Finanzierung hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert. Die Handelskammer und Finanzierung hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert.

Handelskammer und Finanzierung. Die Handelskammer und Finanzierung hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert. Die Handelskammer und Finanzierung hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert.

Handelskammer und Finanzierung. Die Handelskammer und Finanzierung hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert. Die Handelskammer und Finanzierung hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert.

Handelskammer und Finanzierung. Die Handelskammer und Finanzierung hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert. Die Handelskammer und Finanzierung hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert.

Handelskammer und Finanzierung. Die Handelskammer und Finanzierung hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert. Die Handelskammer und Finanzierung hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert.

Handelskammer und Finanzierung. Die Handelskammer und Finanzierung hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert. Die Handelskammer und Finanzierung hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert.

Handelskammer und Finanzierung. Die Handelskammer und Finanzierung hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert. Die Handelskammer und Finanzierung hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert.

Handelskammer und Finanzierung. Die Handelskammer und Finanzierung hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert. Die Handelskammer und Finanzierung hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert.

Handelskammer und Finanzierung. Die Handelskammer und Finanzierung hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert. Die Handelskammer und Finanzierung hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert.

Handelskammer und Finanzierung. Die Handelskammer und Finanzierung hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert. Die Handelskammer und Finanzierung hat sich im letzten Viertel des Jahres gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen günstig verändert.

Kirchennachrichten.

Für den 18. Sonntag nach Trinitatis, den 19. Sept. 1915. ... (List of church services and events in Dresden and surrounding areas, including St. Nikolai, St. Katharinen, and various parishes.)

Emilien Anzeigen. Bernhard John, Fritz Dreßler, Max Fiedler, Familie Fiedler, Clara Huhn geb. Herrig. Various personal advertisements and notices.

Ausgabe von Trockengemüse. Thekla Petersen von Wövern geb. Schade. Trauer- Ernst Klara. Krieges-Kaffee-Widmung. Various notices and advertisements.

Deutsche Bank. Zeichnungen auf 5% Deutsche Reichsanleihe (III. Kriegsanleihe). Deutsche Bank Filiale Dresden. Erbin gesucht. Achtung billig! Large advertisement for Deutsche Bank.

Wochenspielplan der Dresdner Theater.

Table with 10 columns (Theater names) and 7 rows (Days of the week) listing plays and cast members.

Rönlgl. Opernhaus. Sonntag, 19. September 1915. Der Dreifährig. Romanische Cae in 8 Akten von Friedrich Schiller.

Rönlgl. Schauspielhaus. Sonntag, 19. September 1915. Der Dreifährig. Romanische Cae in 8 Akten von Friedrich Schiller.

Central-Theater. Sonntag, 19. September 1915. Romanische Cae in 8 Akten von Friedrich Schiller.

Residenz-Theater. Sonntag, 19. September 1915. Romanische Cae in 8 Akten von Friedrich Schiller.

Viktoria-Theater. Sonntag, 19. September 1915. Romanische Cae in 8 Akten von Friedrich Schiller.

Residenz-Theater. Sonntag, 19. September 1915. Romanische Cae in 8 Akten von Friedrich Schiller.

Viktoria-Theater. Sonntag, 19. September 1915. Romanische Cae in 8 Akten von Friedrich Schiller.

Residenz-Theater. Sonntag, 19. September 1915. Romanische Cae in 8 Akten von Friedrich Schiller.

Viktoria-Theater. Sonntag, 19. September 1915. Romanische Cae in 8 Akten von Friedrich Schiller.

Residenz-Theater. Sonntag, 19. September 1915. Romanische Cae in 8 Akten von Friedrich Schiller.

Viktoria-Theater. Sonntag, 19. September 1915. Romanische Cae in 8 Akten von Friedrich Schiller.

Residenz-Theater. Sonntag, 19. September 1915. Romanische Cae in 8 Akten von Friedrich Schiller.

Oberammergauer Passionsspiele im Circus Sarrasani. heute abend 8 Uhr 20, Sonntag nachmittag 2 1/2 u. 8 Uhr, Montag u. Dienstag abends 8 Uhr.

Zoologischer Garten. Heute Sonntag den 19. September. Grosses Militär-Konzert.

Protestantenverein. Sächs. Schulverein. Bund für Gegenwartskristentum. Für Professor D. Weinel (Die deutsche Reichskirche)...

Flora-Sommer-Theater. Die Verlorenen. Ein Beitrag zur Befämpfung des Mädchenhandels.

MUSENHALLE. Günstiges Varietè und Volkstheater bei Schönd. Tägl. 8 1/2 Uhr.

Fata-Morgana-Lichtspiele. Breite Strasse 3 und durch den See-Automat. Ein Edelmarder.

Winterkurse. Michaelis 1915 - 50. Schuljahr. Höhere Fortbildungsschule (Tagesschule - Lehrlingsschule).

Asters Restaurant. Inh. F. H. Rentzsch. empfängt seine neurenovierten Lokale einem hochgeehrten Publikum von Dresden und Umgegend...

Neßlingers Restaurant. Grobes Patriot. Konzert. Roggenmehl, beschlagnahmefrei.

Ausflug. nach der schönste-naturden in oben Böhmen...

la Speisekartoffeln. gibt kostengünstig preiswert an Kowalski, Grunberg, 1. St. Dresden.

Schirme. in geachteter Manufaktur. C. A. Peischke, Weißbühnenstr. 17.

Badewannen. Otto Graichen, Trompeterstr. 15. S. 44338.

Die edelste weisse Seide. 100% Baumwolle. 100% Seide. 100% Wolle.

Ulin. entwidet Spinn. Garn. u. Garn. 100% Baumwolle. 100% Seide.

Spülkännen. Frau Henniger, Am See 97. 72.

J. Behrendt. Ginfapparate. mit und ohne Thermometer.

DEMAG Dampfkranne für Normal-Spur. Ingenieur Wilhelm Roser, Dresden, Bergstrasse 47, Fernspr. Nr. 19 983.

Tymians Italia. Dresdner N. Theater. Görlitzerstr. 1. 5. Teleph. 4381. Heute 3 Mal! 11 Uhr! 4 Uhr! 8 Uhr!

Meixmühle. Ein Lieblingsaufenthalt. von Naturfreunden ist die so hübsche im Wald...

Postkarten. Photographie 4 Bild 1 St. Export 150 St. Import Richard...

Jähmig. nur Marienstraße 12, Jähmig.